

Ausstellung

Zeitgenössisches museumsreifes Spielzeug aus Abfall

24. August 2005 Schaumgummi-Puppen aus Indien oder Blechfahrräder aus dem Senegal - das Frankfurter Kindermuseum präsentiert von diesem Freitag an selbst gebasteltes Spielzeug aus Abfall. Die 250 Exponate wurden von Kindern aus 30 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika hergestellt und vom Kinderhilfswerk Plan International zu der Ausstellung „WeltSpielZeug“ zusammengetragen, wie das Museum am Mittwoch in Frankfurt mitteilte.

„Die jungen Besucher können die Ausstellung interaktiv erleben“, sagte Museumsleiterin Susanne Gesser. Angeregt von den Ausstellungsstücken dürfen die Besucher in einem Werkraum selbst Hand anlegen. Dafür stehen ihnen vom Eierkarton bis zum Fahrradschlauch die unterschiedlichsten Abfallprodukte zur Verfügung. Die Kinder können ihre eigenen Werke sofort testen, bevor sie möglicherweise einen Platz in der Vitrine einnehmen.

„Natürlich freuen wir uns, wenn die Kinder uns ihre Kreationen zur Verfügung stellen, und damit die Ausstellung erweitern“, sagt Gesser. „WeltSpielZeug“ möchte aber nicht nur die Kreativität fördern, sondern auch Neugier auf fremde Kulturen wecken.

„Die Ausstellung soll ein Fenster zu einer anderen Welt öffnen und die Kinder anregen, mehr über die Länder erfahren zu wollen“, sagte Ute Kretschmann von Plan International. In einem „Raum der Kontinente“ vermitteln Zuordnungsspiele, Bücher und Hörstationen spielerisch Informationen zu den drei Erdteilen und den Lebenssituationen der dort lebenden Kinder. Die Ausstellung läuft bis zum 19. Februar 2006.

(Ausstellung WeltSpielZeug: 26. 8. 2005 bis 19. 2. 2006 Geöffnet: Di, Do, Fr, So: 10-17 Uhr, Mi: 10-20 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Ort: Kindermuseum des Historischen Museums, Saalgasse 19, Frankfurt)

Text: dpa

Bildmaterial: AP